



Der Franzose Charles Sobhraj, der in den 1970er Jahren in Asien wegen mehrerer Morde verurteilt worden war, kehrte am Samstagmorgen nach Frankreich zurück, nachdem er aus dem Gefängnis in Nepal entlassen worden war, wo er fast 20 Jahre lang in Haft verbracht hatte.

Er ist wieder in Frankreich. Der 78-jährige französische Serienmörder Charles Sobhraj alias „Die Schlange“, der von den nepalesischen Behörden ausgewiesen wurde, nachdem er 20 Jahre lang wegen des Mordes an zwei nordamerikanischen Touristen im Gefängnis gesessen hatte, ist am Samstag, dem 24. Dezember, nach Paris zurückgekehrt.

Der Mann, der in den 1970er Jahren in Asien etwa 20 Morde begangen haben soll und als Vorlage für eine Netflix-Serie diente, kam mit einem Flugzeug aus Doha (Katar) am Flughafen Roissy Charles-de-Gaulle an und wurde sofort von der Grenzpolizei in Empfang genommen.

Nach „Identitätsprüfungen“ verließ Charles Sobhraj den Flughafen unauffällig und ließ zahlreiche Journalisten vergeblich warteten.

Der 78-jährige Charles Sobhraj, der in Thailand als „Bikinigewürter“ und „die Schlange“ bekannt war, wurde aus dem Gefängnis in Nepal entlassen, wo er fast 20 Jahre in Haft verbracht hatte. **Der Oberste Gerichtshof Nepals ordnete am Mittwoch die Freilassung von Charles Sobhraj an und begründete dies mit seinem Alter.**

Ausserdem benötige er eine Operation am offenen Herzen. Diese Entscheidung steht im Einklang mit einem nepalesischen Gesetz, das die Freilassung von bettlägerigen Gefangenen erlaubt, die bereits drei Viertel ihrer Strafe verbüßt haben.

„Ich bin unschuldig“

Im Flugzeug von Doha, wo er sich am Freitagabend auf der Durchreise befand, sagte Charles Sobhraj einem AFP-Reporter, dass er „unschuldig“ an den ihm zugeschriebenen Verbrechen sei.

„Ich bin in all diesen Fällen unschuldig, okay? (...) Alles wurde auf gefälschten Dokumenten aufgebaut“, sagte er in einem Interview mit der Nachrichtenagentur AFP. „Ich habe viele Dinge zu erledigen. Ich muss viele Leute verklagen, darunter auch den Staat Nepal“.

„Der Richter hat, ohne auch nur einen einzigen Zeugen zu befragen (...) und ohne dem Angeklagten zu gestatten, auch nur ein einziges Argument vorzubringen, das Urteil geschrieben“, fügte er hinzu. „Die Gerichte in Nepal, (...) alle Richter, waren voreingenommen“.



Der Serienmörder Charles Sobhraj alias „die Schlange“ nach Frankreich zurückgekehrt

„Es hat mehr als 19 Jahre gedauert, bis er seine Freiheit wiedererlangt hat, und ich bin sehr glücklich und sehr schockiert darüber“, kommentierte seine französische Anwältin Isabelle Coutant-Peyre, die ihn am Flughafen abgeholt hatte, vor der Presse. „Er wurde ungerechtfertigt aufgrund einer Akte verurteilt, die von der nepalesischen Polizei mit gefälschten Unterlagen zusammengestellt wurde. **Es ist ein Skandal, er wird als Serienmörder dargestellt, was völlig falsch ist**„.

Nach der Bekanntgabe seiner Entlassung hatte das französische Außenministerium mitgeteilt, dass Frankreich ihn aufnehmen würde, wenn ihm ein Auslieferungersuchen „zugestellt“ würde.

Charles Sobhraj, französischer Staatsbürger mit einer vietnamesischen Mutter und einem indischen Vater, begann Anfang der 1970er Jahre die Welt zu bereisen. Er gab sich als Edelsteinhändler aus und freundete sich mit seinen Opfern an, die oft westliche Rucksacktouristen auf den Spuren der Hippies der 1970er Jahre waren, bevor er sie unter Drogen setzte, beraubte und ermordete.

Charles Sobhrajs Spitzname „Die Schlange“ rührt von seiner Fähigkeit her, andere Identitäten anzunehmen, um der Justiz zu entgehen.

Er wurde zum Titel einer erfolgreichen Serie der BBC und Netflix, die auf seinem Leben basiert.